

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/9377/1194564/fuehrender-gruenen-politiker-verteidigt-strom-aus-koehle> abgerufen werden.

DIE ZEIT

Führender Grünen-Politiker verteidigt Strom aus Kohle

20.05.2008 - 10:07 Uhr, DIE ZEIT

Hamburg (ots) - Der Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer (Grüne) verteidigt die Beteiligung seiner Stadt am Bau eines gigantischen Kohlekraftwerks in Schleswig-Holstein: "Wir dürfen neue Kraftwerksprojekte nicht um den Preis verhindern, dass alte ineffizient weiter laufen", sagt Palmer der ZEIT und stellt sich damit gegen seine Partei, die neue Kohlekraftwerke ablehnt. Tübingen wolle sich von den großen Energieversorgern unabhängig machen, sagt Palmer und fährt fort: "Denn wenn die Stadtwerke sterben, hat man keine Chance, den völlig verkrusteten Strommarkt ökologisch neu auszurichten." Allerdings sei es auch sein Ziel, einen "energiepolitischen Rahmen" zu schaffen, "der alle Kohlekraftwerke überflüssig und unwirtschaftlich macht".

Die Tübinger Stadtwerke sind mit einem kleinen Anteil in den Bau des Kohlekraftwerkes Brunsbüttel in Schleswig-Holstein eingestiegen, das ab 2012 Strom erzeugen soll. Die Restlaufzeit des nahe gelegenen Atomkraftwerks Brunsbüttel endet voraussichtlich im Jahr 2011.

Pressekontakt:

Den kompletten ZEIT-Text der ZEIT Nr. 22 vom 21. Mai 2008 senden wir Ihnen gerne zu. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Elke Bunse, DIE ZEIT Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Tel.: 040/3280-217, Fax: 040/3280-558, E-Mail: elke.bunse@zeit.de)

Originaltext:

DIE ZEIT

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/9377/die-zeit>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_9377.rss2